

Rückkehr aus Russland mit Medaillen?

Drei Wasserspringer des SV Neptun Aachen starten bei der Jugend-EM in Kazan, die am Montag beginnt. Hartes Trainingslager.

VON HELGA RAUE

AACHEN Eine harte Woche lag hinter den Dreien. „Sie mussten erst einmal zur Massage. So viel Training und das zwei Mal am Tag sind sie dann doch nicht gewöhnt.“ Alexander Neufeld schmunzelt. Am Donnerstag war nach einem harten Trainingslager in Berlin Massage und Regeneration für seine jungen Schützlinge angesagt, am gestrigen Freitag ging es dann gemeinsam mit dem Flieger ins russische Kazan, wo am Montag die Jugend-Europameisterschaften für die Aachener Wasserspringer Julia Deng, Moritz Wesemann und Jaden Eickermann starten.

Die drei jungen Springer des SV Neptun Aachen hatten bei der Jugend-DM die Offiziellen überzeugt und souverän die Tickets nach Russland gelöst: Deng gewann bei der A-Jugend vom Drei-Meter-Brett und holte Bronze vom Einer, Wesemann siegte von beiden Bretthöhen, und der erst 14-jährige Eickermann (B-Jugend) gewann Gold vom Turm sowie jeweils Silber von den Brettern.

Und auch bei der offenen DM eine Woche später in Aachen überzeugte der Jungspund, der dank seiner

schweren Serie Bronze gegen die erwachsene Konkurrenz gewann. „Jaden trifft vom Zehn-Meter-Turm auf zwei starke Engländer, die eine ähnlich schwere Serie wie er springen“, hat sich Neufeld im Vorfeld schlau gemacht. Bringt der elegant springende 14-Jährige seine Serie so cool herunter wie bei den nationalen Titelkämpfen, könnte eine Medaille winken. Auch von den Brettern ist er nicht chancenlos.

„Es war hart für sie. Aber alle drei sind fit und gut vorbereitet.“

Alexander Neufeld, Cheftrainer des SV Neptun

„Moritz“ stärkster Konkurrent dürfte ein Spanier sein, den er schon kennt“, mutmaßt sein Trainer. „Moritz hat drei neue Sprünge im Programm, mal sehen, was der Konkurrent inzwischen drauf hat.“ Auch bei Wesemann sieht der 66-Jährige solide Chancen auf eine Medaille.

Wie sich eine internationale Ehre anfühlt, durfte Julia Deng schon vor einem Jahr in Helsinki erfahren. Bei der Jugend-EM in Finnland gewann sie Bronze vom Drei-Meter-Brett, bei der Jugend-WM in Kiew (Ukraine) verpasste sie als Vierte vom Ein-Meter-Brett das Podest nur knapp. „Julia trifft auf harte Konkurrenz“, hat Neufeld vor allem zwei Russinnen, eine Spanierin und Team-Kollegin Jette Müller (Rostock) im Visier. „Auch Julia hat drei



Die Aachener Wasserspringer Moritz Wesemann (hinten) und Julia Deng haben bei der Jugend-EM in Kazan realistische Medaillenchancen.

FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

neue Sprünge. Wir müssen schauen, wie gut und sicher sie diese schon ins Wasser bekommt.“

Los geht es für zwei der drei Aachener bereits am Montag mit dem Event-Springen. Mit zwei Rostocker Kollegen zeigen sie Sprünge aus verschiedenen Höhen, gewer-

tet werden sie gemeinsam als Team Deutschland. In Helsinki hatte das deutsche Team Gold gewonnen, und auch in Kazan rechnet sich Neufeld Medaillenchancen aus.

Am Mittwoch wird es dann in den Einzelwettbewerben ernst. „Morgens sind die Vorrunden, nachmit-

tags die Halbfinals, abends die Finals“, erläutert Neufeld, warum sich seine drei Schützlinge im Trainingslager so quälen mussten. Ihre Trainingszeiten begannen analog der EM-Startzeiten. Neufeld: „Es war hart für sie. Aber alle drei sind fit und gut vorbereitet.“